Hephata Diakonie

15.01.2021 13:55 CET

Hephata-Akademie: Kombination aus analogem und digitalem Unterricht gehört zum Profil

Eine Mischung aus Digital- und Präsenzunterricht – auch die Hephata-Akademie für soziale Berufe in Schwalmstadt-Treysa befindet sich nach wie vor nicht im gewohnten Normalbetrieb. Aber genau das soll die Kombination aus analogen und digitalen Unterrichtsformen künftig werden.

„Das Off- und Online-Lernen soll zum Profil der Akademie gehören und keine Notlösung sein. Im Gegenteil, es ist eine Chance für die Weiterentwicklung der Akademie“, sagt Akademieleiter Privatdozent Pfarrer Dr. Martin Sander-Gaiser.

Die Akademie hatte im vergangenen Jahr schon früh begonnen, möglichst viel Unterricht digital zu gestalten. Schüler und Schülerinnen, Dozenten und Dozentinnen wurden mit Hardware und Fortbildungen auf den Herbst vorbereitet. Denn: „Unsere Fachschüler haben in Zeiten von Corona einen besonderen beruflichen Hintergrund. Fast alle Schülerinnen und Schüler arbeiten parallel zur Schul-Ausbildung in sozialen oder pflegerischen Berufen. Hier haben sie ständigen Umgang mit Menschen, die als besonders gefährdet für einen schweren Verlauf von Covid-19 gelten“, sagt Sander-Gaiser.

Er und sein Team hätten seitdem sehr genau geprüft, wo E-Learning möglich und sinnvoll sei, so der Akademie-Leiter. Präsenzphasen finden nun noch als Vorbereitung auf Abschlüsse, Klausuren oder Präsentationen statt. „Dann aber in großen Räumen mit wenigen Schülerinnen und Schülern, Maskenpflicht und kontinuierlichem Lüften.“ Ansonsten erfolgt die Stoff- und Wissensvermittlung online. „Die Kolleginnen und Kollegen sind kreativ. Es geht ja nicht nur um neue Kanäle, sondern auch um neue Unterrichtsformen. Und niemand kann acht Stunden vor dem Monitor sitzen.“ Neben Arbeitsaufträgen, die allein erledigt werden müssen, Gruppenarbeiten und Videokonferenzen, werden digitale Arbeitsblätter und andere Materialien in die Schul-Cloud gestellt oder im Selbststudium erarbeitet. „Wir haben gute Erfahrungen mit dem Streaming von Unterricht gesammelt. Das kommt allen zugute, die zu Hause in Quarantäne sitzen oder gar positiv getestet wurden“, so Sander-Gaiser.

Im Hybrid-Modus befindet sich auch die Bibliothek an der Akademie. „Die Bibliothek ist offen, eine Ausleihe ist mit Abstand und Hygienevorschriften möglich. Genauso gut können Bücher aber auch digital bestellt und per Post verschickt oder auch eingescannt und digital verschickt werden“, so Sander-Gaiser. „In vielen Bereichen hat die Digitalisierung eine Lebenserleichterung für die Schüler und Schülerrinnen mit sich gebracht, die es auch nach Corona zu nutzen gilt.“

Hintergrund: Die Hephata-Akademie ist eine Ausbildungsstätte auf Fachschulniveau. An der Akademie sind Ausbildungen in Vollzeit und berufsbegleitend möglich. Aktuell bilden sich 360 Frauen und Männer in den Berufen: Pfleger*in, Diakon*in, Erzieher*in, Heilerziehungspfleger*in und in Heilpädagogik. Auf dem Hephata-Campus in Schwalmstadt-Treysa befindet sich zudem der Studienstandort der Evangelischen Hochschule Darmstadt. Hier studieren 200 Menschen im Bachelor-Studiengang Soziale Arbeit.

Hephata engagiert sich als diakonisches Unternehmen seit 1901 in der

Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins für Menschen, die Unterstützung brauchen, gleich welchen Alters, Glaubens oder welcher Nationalität. Wir sind Mitglied im Diakonischen Werk. Hinter unserem Unternehmensnamen steht ein biblisches Hoffnungsbild: während Jesus einen Mann heilt, der taub und stumm ist, spricht er das Wort „Hephata“. (Markus 7, 32-37)

In evangelischer Tradition arbeiten wir in der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe, in der Rehabilitation Suchtkranker, in Psychiatrie und Neurologie, in der Heilpädagogik, der Wohnungslosenhilfe, in Förderschulen und der beruflichen Bildung. In unserer Tochtergesellschaft Hephata soziale Dienste und Einrichtungen gGmbH (hsde) bieten wir zudem an mehreren Standorten ambulante und stationäre Hilfen für Seniorinnen und Senioren an.

Wir bilden Mitarbeitende für verschiedene Berufe der sozialen und pflegerischen Arbeit, auch in Kooperation mit der Evangelischen Fachhochschule Darmstadt, aus. Wir legen Wert auf eine theologisch-diakonische Qualifikation.

Hephata Diakonie beschäftigt aktuell mehr als 3.000 Mitarbeitende. Sie arbeiten in unterschiedlichen Berufsfeldern, sind gut qualifiziert und entwickeln die Leistungsangebote zukunftsorientiert weiter. Diakone und Diakoninnen und Interessierte organisieren sich in der Diakonischen Gemeinschaft Hephata.

Hephata Diakonie ist in Hessen und angrenzenden Bundesländern tätig. Der Sitz unseres Unternehmens ist seit Beginn in Schwalmstadt-Treysa.

Kontaktpersonen

Johannes Fuhr
Pressekontakt
Leiter interne und externe Kommunikation
johannes.fuhr@hephata.de
06691181316

Melanie Schmitt
Pressekontakt
Stellvertretende Leiterin interne und externe Kommunikation
melanie.schmitt@hephata.de
06691181316